



Philipp Worch, hier im Bild mit Glenn, erhielt die begehrte Auszeichnung für seine herausragenden Leistungen. Foto: privat

Worch erhält Stensbeck-Plakette

Auszeichnung geht nur an die besten Pferdewirt-Absolventen eines Jahrgangs

Mit der begehrten Auszeichnung „Stensbeck-Plakette“ hat der Hattinger Springreiter Philipp Worch jetzt seine Ausbildung zum Pferdewirt Reiten beendet.

Nach einer zweijährigen Ausbildung an der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster bestand der Zweiundzwanzigjährige seine Abschlussprüfung an der Deutschen Reitschule in Warendorf. Die Stensbeck-Plakette wird nur an die besten Pferdewirt-Absolventen eines Jahrgangs verliehen.

Die Prüfung zum Pferdewirt umfasste gleichermaßen praktisches Reiten und Unterrichterteilung in den verschiedenen Disziplinen des

Reitsports, sowie über dies reichlich theoretisches Wissen.

Die nächsten drei Jahre wird Philipp Worch an verschiedenen Ställen bei international erfolgreichen Reitern verbringen. Sein Ziel ist es, im Anschluss daran als ausgebildeter Pferdewirtschaftsmeister den

Betrieb seiner Eltern, die „Reitschule Worch“ an der Kohlenstraße in Niederbonsfeld, zu übernehmen.

Die eigentliche Verleihung der begehrten Stensbeck-Plakette findet noch im November dieses Jahres innerhalb eines eigenen Festakts in Warendorf statt.

In der Szene kein Unbekannter

Oskar Maria Stensbeck (1858-1939) bildete Zeit seines Lebens Dressurpferde aus. Noch im fortgeschrittenen Alter von 80 Jahren, kurz vor seinem Tod, stellte er ein vom ihm selbst ausgebildetes Pferd

vor. Er gilt in der Szene auch als einer der bedeutendsten Ausbilder von Berufsreitern. Im Alter von 72 Jahren schrieb Oskar Maria Stensbeck seine Erfahrungen in dem Buch „Reiten“ nieder.